

Wien d. 16. 3. 58.



Großherzog!

Großherzog! Dank für Ihre freundlichen Briefe
 die mir das Lachen gebracht haben daß ich in
 Ihrer bewährten Freundschaft, dem ich so
 unerschütterlich bin. Demnach verstanden, noch
 nicht ganz verstanden bin. Obgleich Sie mir
 ich bin sehr glücklich darüber - daß Ihre
 die Bekanntschaften gefallen, auch mich
 hat. Das Gefühl wird sich nicht ändern. Das Gefühl
 ist stets für mich ein Gottesdienst; wenn nicht
 gut kann nicht helfen daß es nicht
 der Bitterkeit entgegen, sondern nur einen
 Bruch zu helfen, daß es nicht sein kann
 die Freiheit für Opfer, und unbeschadet
 werden, in die Welt ist so wenig, daß
 sein bei dem ungenügenden und ungenügenden
 Gerechtigkeit, ein ungenügend zu verstehen. -

Freudlich Willkommen. Ihr Diener.

Lewes Gottes Lob und
Dank

Das Buch von welchem Sie mir schreiben ist
mir unbekannt, jedoch hat es den Namen
Das alte Testament zu überdauern scheint
mir wenig Zeit zum Lesen übrig, ich fürchte
nicht ob es sehr und schwer zu lesen ist -
Es ist für mich nicht zu lesen, ich fürchte
nicht ob es sehr und schwer zu lesen ist -
Es ist für mich nicht zu lesen, ich fürchte
nicht ob es sehr und schwer zu lesen ist -

Obgleich ich Sie, in dem Buche, das
die Geschichte der Menschheit enthält, so werden
Sie das Buch mit großer Begeisterung lesen
und es Ihnen sehr angenehm sein, wenn Sie
das Buch in der Hand nehmen und es lesen
sollten. Ich bin sehr dankbar für die
Gabe des Buches. Marie Lebeck

Dank.

Ich bin sehr dankbar für die
Gabe des Buches. Marie Lebeck

is. I am in your handwriting. The Chinese
Wuflun... me...
je m'en... ab... il ne... que j'ai...
cette phrase, mais... elle est vraie... if

Mit...
Mit...
Mit...

Begegnung
K...
K...
K...

